

21.06.2007 – PM 55/2007

Tarifrunde Bau

Bauwirtschaft in Niedersachsen hat besonders viele Aufträge

Frankfurt am Main – Die Lage der Bauwirtschaft hat sich im April weiter stabilisiert. Das belegen Zahlen des Statistischen Bundesamtes. Danach zeigen alle Indikatoren nach oben. Gleichzeitig gehen die Arbeitslosenzahlen weiter deutlich zurück. Um ca. 20 000 Beschäftigte hat das Bauhauptgewerbe in den ersten vier Monaten 2007 zugelegt.

Hervorragend haben sich auch Umsatzanstieg (14,5%) und Auftragseingang (ca. 7 Prozent) entwickelt. Die Auftragsbestände liegen auf dem höchsten Stand seit Oktober 2006.

Auch in Niedersachsen sind Umsatz und Auftragseingänge gestiegen. Dabei sind die Umsatzzuwächse im Wirtschaftsbau niedriger als im übrigen Westdeutschland.

Dagegen ist der Umsatzrückgang im Wohnungsbau in Niedersachsen spürbar schwächer als in den übrigen westlichen Bundesländern. Die Auftragseingänge im Wohnungsbau sind gegenüber dem Vorjahr sogar um fast 9 Prozent gestiegen, während sie in Westdeutschland um fast 6 Prozent gesunken sind. Dies ist deshalb von besonderer Bedeutung, da der Wohnungsbau nach Angaben des niedersächsischen Bauhandwerks den wirtschaftlichen Schwerpunkt seiner Betriebe ausmacht.

„Wie ich der Presse entnehme, ist dem niedersächsischen Bauhandwerk das Schlichtungsergebnis zu teuer. Das grenzt angesichts dieser völlig im bundesweiten Rahmen liegenden Zahlen an Verfolgungswahn“, sagt Klaus Wiesehügel, Vorsitzender der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU).

(1387 Zeichen)